



HESSISCHER LANDTAG

26. 01. 2016

WKA

Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Duales Studium Hessen" ist ein wegweisendes Studienmodell: Bekanntheit steigern - Qualität sichern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Mit seiner Kombination aus wissenschaftlicher Fundierung und betrieblicher Praxis ist aus Sicht des Landtages das "Duale Studium" ein wegweisendes Studienmodell. Ein duales Studium verbindet das wissenschaftliche Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit der Berufsausbildung oder intensiven Praxisphasen im Unternehmen. So sammeln Studierende schon während des Studiums Praxiserfahrung und profitieren von guten Studienbedingungen; umgekehrt eröffnet sich Unternehmen die Möglichkeit, ihren Fachkräftebedarf durch einen bedarfsgerecht ausgebildeten Nachwuchs zu decken. Grundlage sind ein hessenweites Netzwerk privater und öffentlicher Hochschulen und Berufsakademien mit weiteren Partnern sowie eine große Vielfalt an Anbietern und Angebotsformen.
2. Hervorzuheben sind in besonderer Weise regionale Lösungen, wie z.B. das "Studium-Plus" der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), welche bereits an vielen Orten, u.a. Wetzlar, Bad Hersfeld, Frankenberg und Bad Wildungen, Außenstellen errichtet hat. Dies ermöglicht es, Fachkräfte in der Region auszubilden, und bindet junge Menschen an den ländlichen Raum. Diese einzigartige Partnerschaft zwischen Hochschule, Kommunen und Wirtschaft soll weiter ausgebaut werden. Zu diesem Zweck bittet der Landtag die Landesregierung, die Etablierung einer weiteren Außenstelle der THM in Limburg unterstützend zu begleiten, für welche sich der Magistrat der Stadt einsetzt.
3. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung, die Industrie- und Handelskammern, die Arbeitsagentur sowie die beteiligten hessischen Hochschulen und Berufsakademien ihr Engagement weiter verstärken möchten. Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung zur Ausgestaltung und Nutzung der Dachmarke "Duales Studium Hessen" haben sich die Partner dazu verpflichtet, die Bekanntheit der Dachmarke und ihrer Qualitätskriterien weiter zu fördern und die bisherige positive Entwicklung mit dem Ziel fortzusetzen, dass im Jahr 2020 bereits 8.000 Frauen und Männer in dualen Studiengängen eingeschrieben sein sollen.
4. Der Landtag betont, dass die 2010 erfolgte Formulierung eines Kriterienkatalogs für die Marke "Duales Studium Hessen" durch eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Hochschulen, Berufsakademien, Wirtschaftsverbänden sowie von Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium für die Etablierung und Qualitätssicherung dieses Modelles wichtige Voraussetzung geschaffen hat. Der Wissenschaftsrat hat seinerseits in seinem Positionspapier "Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums" 2013 auch die Bedeutung ländereigener Vernetzungsstrukturen zur Qualitätssicherung hervorgehoben und in diesem Zusammenhang das hessische Modell beispielhaft genannt.
5. Das "Duale Studium Hessen" ist eine zukunftssträchtige Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung sowie eine leistungsfähige Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region. Der Landtag bittet die Landesregierung daher, gemeinsam mit ihren Partnern das "Duale Studium Hessen" weiterzuentwickeln und bei Hochschulen und Bildungseinrichtungen wie auch bei kleineren und mittleren Unternehmen für weitere Ausbildungspartnerschaften zu werben.

Begründung:

Über 100 Studienmöglichkeiten, die von aktuell 16 Bildungseinrichtungen nach einheitlichen Qualitätskriterien angeboten werden, bilden derzeit die Markenfamilie "Duales Studium Hessen". Zum Wintersemester 2014/2015 haben sich 5.025 Studierende in dualen Studiengängen an den hessischen Hochschulen und Berufsakademien eingeschrieben - fünfmal so viel wie im Jahr 2005.

Wiesbaden, 26. Januar 2016

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)